

17 1/2  
31

URSPRUNG UND ENTWICKLUNG  
DES  
CHRISTLICHEN KIRCHENGEBÄUDES

VON

K

WILHELM WEINGÄRTNER.

---

Motto: *Μὴ ποιεῖτε τὸν οἶκον τοῦ πατρὸς μου  
οἶκον ἐμπορίου! Machtet nicht meines  
Vaters Haus zum Kaufhaus! Joh. 2, 16.*

---

LEIPZIG.  
T. O. WEIGEL.  
1858.

DEM BERÜHMTEN  
ARCHITEKTEN UND ARCHÄOLOGEN  
HERRN  
**PROF. DR. KARL BÖTTICHER**  
MITGLIED DER KÖNIGL. AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN ETC.  
RITTER PP.  
GEWIDMET.

Wem anders als Ihnen, hochverehrter Mann, dessen Scharfsinn und Fleiss ich nicht weniger Anregung als Förderung bei meinem Unternehmen verdanke, darf diese Schrift gehören?

Nehmen Sie dieselbe als ein schwaches Zeichen unbegrenzter Hochachtung, die Jedem gebührt, welcher unermüdlich, gleich Ihnen,

nach Erkenntniss strebt und obwohl er, wo er immer wirkt, ihr am nächsten kommt, doch nie sie völlig errungen zu haben glaubt, sondern selbst noch auf das Beginnen jedes Anfängers freundlich herabblickt und ihn fördert und ermuntert.

Sie haben, um mich Ihres eignen Ausdrucks zu bedienen, die **Pathenstelle** bei meinem Büchlein angetreten, möge Ihnen darum Ihr bis jetzt nur seinem allgemeinen Inhalte nach bekannter Zögling, auch bei seinem äusseren Auftreten noch einige Freude bereiten; was ihm noch fehlt, wird ihm die Schule des Lebens gewähren: noch giebt es viele rüstige Köpfe und Hände in unserm Deutschen Vaterlande, welche sowohl das Zeug als die Zeit dazu haben, ihn gross zu ziehen.

**Der Verfasser.**

## Vorrede.

Ich übergebe hiermit der Oeffentlichkeit eine Abhandlung, von der ich sehr wohl weiss, dass sie Manchem ein Stein des Anstosses sein wird.

Die Ueberzeugung von der Wahrheit der Sache, welche ich vertrete, wie das Bewusstsein, dass ich nur einem allgemein schon vorhandenen, aber fast noch schlummernden Gefühl Ausdruck verliehen und mancherlei hier und da zerstreuten Vorstellungen eine Einheit gegeben habe, lässt mich über ihre Wirkung ohne Sorge.

Ich habe mich bei der Empfindlichkeit meines Stoffes bestrebt, jedes Polemisiren so viel als möglich zu vermeiden, da ich Novalis nicht bestimmen kann, wenn er behauptet:

Um eine Wahrheit recht kennen zu lernen, muss man sie auch polemisiert haben.

Ich meine, es genügt vollständig, sie selbst gründlich durchsucht und durchdacht und die Studien Anderer in der gehörigen Weise berücksichtigt zu haben.

Breslau, den 28. März 1858.

Wilhelm Weingärtner.

## Inhaltsverzeichniss.

Die Zahlen sind die der Seiten.

### A.

Aachen, Münster zu, 18. 19. 83,2. 87,1. 109.  
131,4.  
Abendmahlstisch 43. 104.  
Abteikirche zu Lutler 130,1.  
Adalbertskirche zu Breslau 92,4.  
Aedicula 62. 103. 104—106.  
Aegyptische Einflüsse 53,3.  
— Oeci 34. 38. 53. 89.  
— Tempel 38. 53,3.  
Aemilianische Münze 9.  
Aesthetische Principien 140.  
Afrikanische Basiliken 113,1. 120.  
Agia Theotokos 82,1.  
Agios Johannes, Bas. zu Const. 97. 108,3.  
Agnese, S., zu Rom, 78. 96,3. 133,1.  
Aja Sofia 128.  
Allerheil. Kapelle d. Doms zu Regensburg  
127,5.  
Altar 43. 67. 72. 102. 104,3. 106. 116.  
117. 122.  
Altenfurt, Kap. zu, 134,3.  
Altröm. Kreuz 128.  
Ambones 116. 117.  
Amphiprostylos 84. 85.

Anaktoron 93.  
Analogium 116. 117.  
Anthemata s. Weihgeschenke.  
Andrea di Barbara 4. 51,1.  
Andreaskapelle 68.  
Andronitis 32.  
Angebliche Basiliken 10.  
Angelo, S., in Perugia 134,2.  
Antiochien, K. zu, 18. 75,8. 134,3.  
Antike Bas. 12—23.  
— als christl. Kirchen 4. 6. 14.  
Antikes Grab 20.  
Antikes Haus 27. 28. 32.  
Antike Säulen 95.  
Antike Tempel als christl. Kirchen 49. 50.  
51,1.

### B.

Bacchus u. Sergius, S. S., 82,1. 87,1.  
Bäume 77.  
Balbina, Kirche d. heil., 92.  
Baldachin 62.  
Balkenwerk 98. 99.  
Bamberger Dom 51,1.  
Baptisterien 21. 76,1. 105. 110. 131. 135.